

19. Sitzung am 14. April 2010

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:
Mitglieder: Herr Cassens

Der Beirat ist mit 10 anwesenden Mitgliedern und 1 Vertreter beschlussfähig.

Tagesordnung:

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 10.03.2010

TOP 2: Anliegen von Gästen

a) Runder Tisch „Barrierefreie Schanze“

TOP 3: Bauordnungsrechtliche Genehmigung von Gastronomiebetrieben Referentin: Frau Heil, Bezirksamt Altona, Fachamt Bauprüfung

TOP 4: Anliegen aus dem Sanierungsbeirat

a) Flora Park

b) Rosenhofstraße 20

c) Susannenstraße 43

TOP 5: Bericht der steg und des Amtes

a) Susannenstraße

b) Nächtliche Schließung des Baschu

c) Soziale Erhaltungsverordnung

d) Neuer Pferdemarkt 23

e) Wohnungsleerstand Schulterblatt 69/Juliusstraße 40

f) Container in der Straße Sternschanze

g) Kiosk vor dem Sporthaus SC Sternschanze

h) Wegeverbindung Straße Sternschanze

i) Öffentliche Veranstaltung Schanzenpark

j) Netzwerktreffen der Stadtteilbeiräte

TOP 6: Verfügungsfonds

TOP 7: Termine

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 10.03.2010

keine

TOP 2: Anliegen von Gästen

a) Runder Tisch „Barrierefreie Schanze“

Frau Doll verteilt eine Einladung zum nächsten Treffen des Runden Tisches „Barrierefreie Schanze“ am 4. Mai 2010 um 18.00 Uhr im Bürgertreff Altona-Nord in der Gefionstraße 3.

TOP 3: Bauordnungsrechtliche Genehmigung von Gastronomiebetrieben, Referentin Frau Heil, Bezirksamt Altona, Fachamt Bauprüfung

Frau Heil, Abteilung Bauprüfung des Bezirksamtes Altona, verteilt eine schriftliche Zusammenfassung „Grundsätzliche Fragen und Anforderungen: Gastronomie (Gaststätten, Cafés etc.) in der Sternschanze“ und erläutert Genehmigungsanforderungen für Gastronomiebetriebe aus bauordnungsrechtlicher Sicht (siehe Anlage).

Rückfragen/Anmerkungen:

- Die Unterscheidung zwischen einem Kiosk und einer Gastronomie muss in jedem Einzelfall geprüft werden. Wenn mehr als 50% der Fläche als Verkaufsfläche genutzt wird, wird das Gewerbe als Kiosk gewertet.
- Einzelne Betriebe, die auch gastronomische Angebote haben, haben keine Toilette. Frau Heil informiert, dass in jedem Einzelfall geprüft werden muss, wann, was mit welchen Auflagen genehmigt wurde.
- Im Flora Park existiert eine Behindertentoilette. Sie wird von dem Parkpfleger des Flora Park und den Initiativen, die die Toilette nutzen, gereinigt. Da für eine öffentliche Nutzung keine Mittel zur Reinigung bereit stehen, wird die Toilette nicht als solche genutzt. Herr Evers informiert, dass derzeit in Hamburg die Bereitstellung öffentlicher Toiletten erörtert wird. Wie schon berichtet, wird schon seit geraumer Zeit die Errichtung einer öffentlichen Toilette im Umfeld des S-Bahnhofs Sternschanze erwogen.
- Teilnehmer kritisieren, dass mittlerweile auf der gesamten Fläche vor der Gastronomie ‚Die Herren Simpel‘ und dem angrenzenden Galerieraum Simpel Außengastronomie besteht. Die Tische und Bänke sind so aufgestellt, dass der angrenzende Hauseingang fast nicht mehr zu erreichen ist.
- Die zahlreichen Verstöße im Stadtteil resultieren daraus, dass nicht kontrolliert wird. Da die Politik nicht im Beirat vertreten ist, werden die Themen auch nicht aufgegriffen und bewegt.
- Wenn der BOD kontrolliert, so beschränkt er sich auf einzelne Straßen, beispielsweise das Schulterblatt. In der Juliusstraße stehen nach wie vor Kundenstopper auf den öffentlichen Gehwegen.
- Teilnehmer merken an, dass 2 BOD-Mitarbeiter preiswerter sind als der wiederholte Einsatz von Hundertschaften der Polizei.
- Teilnehmer drücken nachdrücklich ihr Unverständnis darüber aus, dass Querungsnasen, die im Rahmen der Umgestaltung des Schulterblatts geschaffen wurden, nunmehr als Flächen für die Außengastronomie genehmigt werden.
- Die deutliche Zunahme von Kiosken und deren nächtliche Öffnung und der damit einhergehende Konsum alkoholischer Getränke im öffentlichen Raum sind eine große Belastung für die Wohnbevölkerung. Da nun die warme Jahreszeit beginnt, wird befürchtet, dass sich die ohnehin schon dramatische Situation und die Lärmbelastung weiter zuspitzen werden.

Auf der vorletzten Sitzung wurde vereinbart, dass die Beschwerden an den BOD des Bezirksamtes Altona sowie zur Dokumentation auch an Mieter helfen Mietern e.V. weitergeleitet werden.

E-Mail BOD Altona: Ordnungsdienst@altona.hamburg.de

Für Beschwerden über Lärmbelästigung durch Gaststätten, nicht Einhalten der genehmigten Zeiten für Außengastronomie...: Verbraucherschutz@altona.hamburg.de

E-Mail Mieter helfen Mietern: babette.roediger@mhmhamburg.de

TOP 4: Anliegen aus dem Sanierungsbeirat

a) Flora Park

Ein Teilnehmer informiert, dass in letzter Zeit nordwestlich des Bunkers sexuelle Übergriffe auf Frauen stattfanden, die nicht bei der Polizei angezeigt wurden. Er fragt, ob dieser dunkle Bereich durch eine zusätzliche Parkleuchte besser ausgeleuchtet werden könne.

Herr Evers informiert, dass sich der Bezirksamtsleiter plant, sich mit der Behörde für Inneres zusammenzusetzen. Er werde diesen Vorschlag an den Bezirksamtsleiter weiterleiten.

In der folgenden Diskussion wird kritisch erörtert, ob eine zusätzliche Beleuchtung den gewünschten Effekt haben wird. Teilnehmer/innen sprechen sich für mehr polizeiliche Präsenz, das nächtliche Schließen des Parks und eine bessere Beleuchtung aus.

Teilnehmer weisen darauf hin, dass im Park wieder Lagerfeuer stattfinden. Vorher wurden Kabel der Laternen durchgeschnitten.

Die steg informiert, dass nach Aussagen der Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Altona mit dem Bau des Bewegungsparcours im April begonnen wird. Aufgrund des langen und sehr kalten Winters konnten die Arbeiten nicht eher beginnen, da Außenbaustellen sehr witterungsabhängig sind. Die beauftragte Firma musste bereits begonnene und durch den Winter unterbrochene Baumaßnahmen erst beenden, bevor neue Maßnahmen begonnen werden können.

Ein Teilnehmer kritisiert, dass die ausstehenden Baumpflanzungen vor der Juliusstraße 4,11,21 noch nicht erfolgt sind. Herr Evers informiert, dass im Rahmen des Baus des Bewegungsparcours die Baumpflanzungen erfolgen.

b) Rosenhofstraße 20

Frau Heil teilt mit, dass ein Vorbescheid erteilt wurde. Nach einem erneuten Verkauf des Grundstücks wurde ein neuer Antrag auf Bauvorbescheid eingereicht. Der Antragsteller wurde gebeten, den Antrag zu überarbeiten. Der neue Antrag auf Bauvorbescheid liegt dem Bezirksamt noch nicht vor.

c) Susannenstraße 43

Ein Teilnehmer informiert erneut, dass in der Susannenstraße 43 seit mehreren Jahren 4 Wohnungen leer stehen. Frau Heil wird den Wohnraumschutz im Bezirksamt informieren.

TOP 5: Bericht der steg und des Amtes

a) Susannenstraße

Am 28.01.2010 beschloss die Bezirksversammlung einen Antrag von CDU und GAL, der auf der Sitzung des Sanierungsbeirates am 10.02.2010 verteilt wurde.

Beschlossen wurde:

- 1. Bei einer Verlagerung der Außengastronomieflächen in der Susannenstraße auf aufgepflasterte Parktaschen (Französisches Außengastronomiemodell) maximal eine Ausdehnung der Außengastronomieflächen um 50% gegenüber der Ausdehnung der in 2009 genehmigten Flächen zuzulassen.*
- 2. Bei Neuanträgen ist als Basis die Fläche zu Grunde zu legen, die maximal auf dem Gehweg vor der jeweiligen Belegenheit möglich gewesen wäre.*
- 3. Hatte bislang keine ausreichend breite Gehwegfläche für eine Außengastronomie zur Verfügung gestanden, soll keine Aufpflasterung der Parktaschen und damit keine Außengastronomie zugelassen werden.*

4. *Den Gastronomen, die an einem Eckgrundstück liegen und bereits Außengastronomie in einer der von der Susannenstraße abzweigenden Straßen betreiben, wird keine Nutzung in einer aufgepflasterten Parktasche angeboten.*
5. *Es bleibt bei der Verpflichtung der Gastronomen, ihre Sondernutzungsgenehmigung in Kopie mit Anlage (Zeichnung) als Anhang zur Kontrolle auszuhängen.*

Auf Basis dieses Beschlusses nahm das Bezirksamt Kontakt mit jedem Gastronomen in der Susannenstraße auf, um deren Interesse an dem Umbau der Parktaschen unter diesen veränderten Rahmenbedingungen zu klären.

Die Gastronomen wurden gebeten, dem Bezirksamt verbindlich ihr Interesse an einem Umbau der Parktaschen vor Ihrem Gewerbebetrieb mitzuteilen. Insgesamt haben zwei Gastronomen in der vereinbarten Frist ihr Interesse an einem Umbau der Parktaschen auf eigene Kosten bekundet.

Empfehlung Nr. 2/2010, Umbau der Parktaschen in der Susannenstraße

Auf der Sitzung des Sanierungsbeirates Sternschanze wurde über den aktuellen Stand des Umbaus der Susannenstraße informiert. Es wurde bekannt gegeben, dass das Bezirksamt auf Basis des Antrags an die Bezirksversammlung Altona (Drucksachen-Nr. XVIII-1728 vom 28.01.2010) Kontakt mit den Gastronomen in der Susannenstraße aufnahm, um das Interesse der Gastronomen an einem Umbau der Parktaschen auf Kosten der Gastronomen zu klären.

Insgesamt haben nur zwei Gastronomen ihr Interesse an einem Umbau der Parktaschen vor Ihrem Gewerbe geäußert.

Da nur zwei gastronomische Betriebe einen Umbau der Parktaschen anstreben, scheint der Bedarf an vergrößerten Außengastronomieflächen aus Sicht der Gastronomen nicht vorhanden zu sein. Der von der Politik angestrebte Effekt der Minderung der Konkurrenz zwischen Außengastronomie und Fußgänger/innen um den begrenzten Raum der Gehwege kann somit nicht erreicht werden.

Aufgrund der geringen Anzahl der Gastronomen, die einen Umbau der Parktaschen zugunsten der Außengastronomie anstreben, spricht sich der Sanierungsbeirat dafür aus, keinen Umbau der Parktaschen in der Susannenstraße zugunsten von zwei Gastronomien zu erwägen. Da zwei In-sellösungen realisiert würden, würde der Straßenraum zudem auch gestalterisch abgewertet.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 nein: - Enthaltung: -

b) Nächtliche Schließung des BaSchu

Nach Auskunft des Bezirksamtes wurde der Vertrag mit einem Anwohner zur nächtlichen Schließung (22.00 Uhr) und morgendlichen Öffnung (7.00 Uhr) des BaSchu zum 1.4.2010 geschlossen. Nach Information des Bezirksamtes wird ordnungsgemäß auf- und zu geschlossen. Was jedoch nicht verhindert werden kann ist, dass Anwohner, die auch alle einen Schlüssel haben, vergessen abzuschließen, wenn sie durch das Tor hindurchgehen müssen. Der Vertrag sieht nur die einmalige Öffnung und Schließung vor. Der Anwohner ist nicht verpflichtet, rund um die Uhr auf die Tore zu achten.

c) Soziale Erhaltungsverordnung

Im März sprach sich die Bezirksversammlung Altona dafür aus, die BSU aufzufordern, die Hauptuntersuchung, d.h. eine umfassende wissenschaftliche Untersuchung, vorzubereiten. Das Bezirksamt wandte sich an die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) mit der Bitte, das Verfahren einzuleiten.

d) Neuer Pferdemarkt 23

Im März haben die Arbeiten im Hinterhof begonnen. Das Kopfsteinpflaster wurde aufgenommen. Es soll nach Fertigstellung der Neubauten wieder verwendet werden, damit die historische Kopfsteinpflasterterrasse erhalten bleibt. Anschließend wurden die eingeschossigen leer stehenden Gebäude im Hinterhof abgebrochen und mit der Instandsetzung und Modernisierung der ehemaligen Pferdeapotheke und der ehemaligen Pferdeklinik begonnen.

e) Wohnungsleerstand Schulterblatt 69/Juliusstraße 40

Frau Heil berichtet von einer Ortsbesichtigung, bei der sie feststellte, dass die Sanierungsmaßnahmen im Inneren des Gebäudes noch nicht vollständig abgeschlossen sind. So seien in den Wohnungen noch Bauarbeiten im Gange, die von außen nicht zu erkennen seien.

Herr Evers informiert, dass das Wohnraumschutzgesetz erst bei fertig gestellten Wohnungen greift und somit in diesem Gebäude zurzeit nicht angewandt werden kann.

f) Container in der Straße Sternschanze

Auf der letzten Sitzung bat der Sanierungsbeirat zu klären, in wessen Auftrag die Baucontainer in der Straße Sternschanze zwischen Bunker und U-Bahn-Station aufgestellt wurden und ob eine Genehmigung vorliegt. Das Bezirksamt Altona teilt mit, dass es sich um Baucontainer handelt, die im Auftrag der Hochbahn AG aufgestellt wurden. Durch die Tiefbauabteilung des Bezirksamtes wurde in Abstimmung mit der Polizei (PK 16) eine Sondernutzungsgenehmigung bis Ende 2012 erteilt.

g) Kiosk vor dem Sporthaus SC Sternschanze

Wie in der Beiratssitzung vom 13.01.2010 mitgeteilt, wurde die steg mit einer Kostenschätzung zur Instandsetzung des Kiosks beauftragt, woraufhin bis auf die Herstellung des Abwasseranschlusses sämtliche Kosten festgestellt werden konnten. Zur Ermittlung der Kosten für den Abwasseranschluss wurde eine Kamerauntersuchung in Auftrag gegeben, die zu dem Ergebnis kam, dass die Abwasserleitung durch Verschmutzung stark beeinträchtigt ist, so dass nur ein eingeschränkter Abfluss möglich ist. Somit wäre eine Reinigung der Abwasserleitung notwendig, für die ebenfalls die Kosten durch die steg erfragt wurden.

Vorbehaltlich der Kosten für die Herstellung des Abwasseranschlusses, die sich erst im Detail ergeben, wenn die Reinigung durchgeführt wird, ergeben sich Kosten von rund 20.000€ zur Instandsetzung des Kiosks.

Am 16.03.2010 fand ein Gespräch zwischen Herrn Evers, steg und Herrn Wetzner vom SC Sternschanze statt. Dem SC Sternschanze soll der Kiosk nach Beschluss des Regionalausschusses vom 14.12.2010 vorbehaltlich der Sicherung der Finanzierung der Instandsetzungskosten zur Nutzung übergeben werden.

h) Wegeverbindung Straße Sternschanze

Die Planung zur Umgestaltung der Straße Sternschanze wurde 2008 vom Bezirk Eimsbüttel an den Bezirk Altona übergeben. Die von Eimsbüttel übergebene Planung wurde im September 2008 im Sanierungsbeirat Sternschanze dargestellt. Die Planung wurde anschließend in der Ausgabe der Quartiersnachrichten Sternschanze Altona Nr. 3/Dezember 2008 veröffentlicht.

Nach der Übergabe der Planung an das Bezirksamt Altona wurde die Planung konkretisiert. Die Anregungen des Beirates sowie der Politik und Verwaltung wurden eingearbeitet.

Am 9.9.2009 wurde der Beirat über die überarbeitete Planung informiert. Ursprünglich war geplant, mit den Bauarbeiten des östlichen Teilabschnitts der Wegeverbindung im Herbst 2009 zu beginnen. Aufgrund einer bürgerschaftlichen Eingabe des Kulturhauses SternChance wurde die Planung zurückgestellt. Die steg informierte den Beirat am 14.10.2009 Info über Eingabe an die Bürgerschaft.

Der Eingabe wurde nicht stattgegeben. Die steg informiert, dass die Umsetzung der in 2009 abgestimmten und dem Beirat am 9.9.2009 vorgestellten Planung derzeit vorbereitet wird. Der Baubeginn ist nach Aussagen des Fachamtes Tiefbau für August 2010 vorgesehen.

i) Öffentliche Veranstaltung am 8. April zu Maßnahmen im Schanzenpark

An der öffentlichen Veranstaltung nahmen ca. 25 Interessierte teil. Einige Teilnehmer kritisierten, dass die Veranstaltung thematisch verengt sei, die Moderation durch die steg durchgeführt wurde und Eltern zu dem angesetzten Zeitpunkt nicht teilnehmen könnten.

Es wurde zahlreiche Anregungen gesammelt. Der große Spielplatz im Schanzenpark wurde kaum thematisiert. Die Anregungen der Teilnehmer/innen bezogen sich auf den Schanzenpark gesamt (siehe Fotoprotokoll).

Herr Evers bittet den Beirat um Meinungsäußerung. Auf der Veranstaltung sprachen sich Teilnehmer für ein Café im Schanzenpark aus. Andere Teilnehmer lehnten diesen Vorschlag ab. Um den langfristigen Betrieb der Toilette im Park zu sichern, wäre eine gastronomische Nutzung sinnvoll. Da das Toilettenhaus jedoch sehr klein ist, scheint eine gastronomische Nutzung ohne eine bauliche Erweiterung nicht möglich. Zudem kann erwartet werden, dass aus wirtschaftlichen Gründen eine Außengastronomie angestrebt werden könnte. Das Bezirksamt und die steg haben bislang eine gastronomische Nutzung im Schanzenpark nicht befürwortet, da der Stadtteil zahlreiche Gastromomien hat und eine weitere Zunahme von Gastronomie nicht angestrebt wird. Der Sanierungsbeirat erinnert daran, dass das Thema in der Vergangenheit bereits erörtert wurde und der Beirat sich gegen eine Gastronomie im Schanzenpark aussprach.

j) Netzwerktreffen der Stadtteilbeiräte

Das Bezirksamt informiert, dass sich ein Netzwerktreffen verschiedener Stadtteilbeiräte gegründet hat. Das Netzwerk soll den Austausch unter den Beiräten Hamburgs fördern und richtet sich vornehmlich an die Teilnehmer/innen der Beiräte, also auch an die Mitglieder und Interessierten der Sanierungsbeiräte im Bezirk Altona.

Interessierte Mitglieder des Sanierungsbeirates Sternschanze können sich unter den folgenden E-Mail-Adressen für den Netzwerkverteiler anmelden.

Kontakt:

Herr Jürgen Fiedler, Stadtteilbüro Dulsberg, stb@dulsberg.de

Frau Rixa Gohde-Ahrens, Stadtteilbüro 16H, stadtteilbero16h@lawaetz.de

TOP 6: Verfügungsfonds

An der Sitzung der AG Verfügungsfonds am 7. April 2010 waren nur zwei von neun stimmberechtigten Mitgliedern anwesend, sodass über die Anträge nicht abgestimmt werden konnte.

Als neuer Termin ist Mittwoch, 21. April 2010 vorgesehen.

Da auch an diesem Termin nur 4 Mitglieder der AG Verfügungsfonds teilnehmen können, schlägt die steg für die Sitzung am 21.04.2010 ausnahmsweise folgendes Vorgehen vor: Falls alle vier anwesenden Mitglieder sich einstimmig für die Annahme eines Antrages aussprechen, gilt der Antrag als angenommen. Für den Fall, dass kein einstimmiges Ergebnis erzielt werden kann, sollen die Mitglieder, die nicht an der Sitzung der AG Verfügungsfonds teilnehmen können, nach der Sitzung per E-Mail um ihr Votum gebeten werden.

Der Sanierungsbeirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

a) Abrechnung Verfügungsfonds 2010, Stand: 08.04.2010

Gesamtetat 2010 €23.550,00

Abzüglich bewilligte Mittel in Sitzungen der AG Verfügungsfonds - € 4.730,00

Restetat Sternschanze Altona €18.820,00

b) Freier Posten AG Verfügungsfonds

Herr Klümpen stellt ab sofort seinen Posten als Gewerbetreibender/Grundeigentümer in der AG Verfügungsfonds zur Verfügung.

TOP 7: Termine

a) Verlegung der Mai-Sitzung

Die Beiratssitzung vom Mai 2010 würde turnusmäßig am 12. Mai 2010, einen Tag vor Christi Himmelfahrt, stattfinden. Der Beirat sprach sich im März dafür aus, den Termin um eine Woche vorzulegen, sodass die Sitzung am 5. Mai 2010 stattfindet.

Wann?	Was?	Wo?
21.04.2010 (nicht turnusmäßig)	AG Verfügungsfonds Sternschanze	Steg Büro, Schulterblatt 26-36
05. Mai 2010, 19.00 Uhr (nicht turnusmäßig)	Sanierungsbeirat Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63
10. Mai 2010, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Kollegiensaal (Rathaus Altona)
02. Juni 2010, 19.00 Uhr	AG Verfügungsfonds Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63
09. Juni 2010, 19.00 Uhr	Sanierungsbeirat Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63

steg Hamburg mbH, 15.04.2010